

ÖKOPROFIT Weststeiermark

*Nachhaltige Wirtschaftsförderung
für Unternehmen und Einrichtungen*



© VISIONAS

>> AUSZEICHNUNG 2014





>> Inhaltsverzeichnis

>> Geleitworte	3
>> Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit	4
>> Berater	5
>> Bericht ÖKOPROFIT Weststeiermark 2014	6
>> ÖKOPROFIT goes Steiermark	8
>> Der ÖKOPROFIT-Klub	9
>> HOLZ-HER Maschinenbau GmbH	10
>> Marktgemeinde Groß St. Florian	12
>> Marktgemeinde Wettmannstätten	14
>> MTC-Gaich GmbH	16
>> Ölmühle Fandler GmbH	18
>> Valentino Speiseeis GmbH.....	20
>> Partner	22

>> Geleitworte



Mag. Christoph Holzner
Geschäftsführer, CPC Austria

„Nachhaltiges Wirtschaften“ – klingt abstrakt und sperrig, ist es aber nicht. Dies haben nun wieder weitere Betriebe erfahren und sich in die große Zahl der ÖKOPROFIT-Unternehmen eingereiht. Sie haben bewiesen, dass der sinnvolle und umsichtige Umgang mit unseren ökologischen Ressourcen dem Unternehmen Kosten spart, Mitarbeiter sensibilisiert und die Umwelt entlastet – und auch Spaß macht. Für diesen ersten Schritt, für das gezeigte Engagement der Teilnehmer und die gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle herzlich gedankt. ÖKOPROFIT braucht genau solche Betriebe, die über den eigenen Horizont hinaus gemeinsame Perspektiven für eine nachhaltige Lebensqualität entwickeln und diese auch durch die Umsetzung von Maßnahmen zum Leben erwecken. Die Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem ÖKOPROFIT stellt hier den erfolgreichen Abschluss des Programms dar und ist die sichtbare Würdigung der erbrachten Leistungen und des stetigen Bemühens.



Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel
Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark,
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Wasserwirtschaft,
Ressourcen und Nachhaltigkeit, Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft – und die Wirtschaft ist Teil der Gesellschaft – erkennt immer mehr, dass eine nicht naturverträgliche Form des Wirtschaftens die Grundlagen zerstört, von denen die Wirtschaft lebt. Viele Unternehmen haben mittlerweile auch erfahren, dass Ökologisierung keine Nachteile bringen muss, dass sie – richtig angewandt – keine zusätzlichen Kosten erzeugt, oft sogar Kosten einspart, neue Kundenkreise erschließt und alte erhält. Die seit 2009 bestehende erfolgreiche Kooperation zwischen ÖKOPROFIT und WIN ist nun ein weiterer Schritt, steirische Kräfte und Institutionen mit dem Ziel zu vereinen, den Wirtschaftsstandort Steiermark ökonomisch, ökologisch und sozial erfolgreich abzusichern.



Ing. Josef Herk
Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark

Klimaschutz und Nachhaltigkeit – das klingt nach einem wirtschaftlichen Hemmschuh, der die Unternehmen mehr drückt, als ihnen Vorteile verschafft. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall: Ein ÖKOPROFIT-zertifizierter Betrieb setzt nicht nur ein Zeichen für gelebten Umweltschutz, sondern sichert sich einen Standortvorteil auf einem Markt, auf dem Kunden und Partner immer größeren Wert auf ökologische Verantwortung legen. Die Steiermark braucht als Innovationsland und Unternehmerregion solche Betriebe, die zukunftsweisende Trends erkennen und dort investieren, wo am meisten zurückkommt – nicht nur durch messbaren Ertrag, sondern auch durch das Bewusstsein, den Standort für kommende Generationen zu sichern.



Franz Majcen
Erster Landtagspräsident

Die steirischen Regionen haben eine besondere Kraft, die vielleicht daher rührt, dass die Gebiete und ihre Bewohner lange unterschätzt wurden bzw. sich selbst unterschätzt haben. Heute florieren die steirischen Bezirke wie nie zuvor – aus der bäuerlichen Struktur ist Innovation erwachsen, um die uns andere Regionen beneiden. Dieser natürliche Prozess, dass moderne Produkte aus einer gewachsenen Struktur heraus entstehen, hat die Steiermark von Anfang an zum Vorreiter in einem Bereich gemacht, der nun seit einigen Jahren in aller Munde ist: Nachhaltige Wirtschaft ist hier nicht nur ein Schlagwort, sondern wird von den hier ansässigen Betrieben auch tatsächlich gelebt. Die ÖKOPROFIT-Zertifizierung ist für die teilnehmenden Betriebe Auszeichnung und zugleich Auftrag, diese Stärke unserer Regionen weiterzuentwickeln und weiterzutragen.

>> Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit

Unternehmen und Organisationen agieren heute unter schwierigen Bedingungen. **Steigende Öl- und Energiepreise**, die **Globalisierung**, der **demografische Wandel** etc. führen zu stark veränderten Märkten und zu steigendem Wettbewerbsdruck.

Um aber als Unternehmen langfristig **wirtschaftlich erfolgreich** und wettbewerbsfähig zu sein, ist es wichtig, **innovativ** zu denken und neben ökonomischen Erfolgsfaktoren zu beachten und soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Betriebe, die sich ihrer **Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft** bewusst sind, schaffen einen **Mehrwert** – für sich und die künftigen Generationen.



Steirische Betriebe und Unternehmen werden von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit – WIN auf ihrem Weg in eine „nachhaltige Zukunft“ begleitet. Die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit – WIN ist das steirische „Regionalprogramm für betrieblichen Umweltschutz“ und wird getragen bzw. finanziert von WK Stmk, SFG, Land Steiermark und Lebensministerium. Durch finanziell geförderte, extern begleitete Beratungsprojekte sollen Betriebe zu freiwilligen UmweltMEHRleistungen und nachhaltigem (also sozial und ökologisch verantwortungsvollem) Wirtschaften animiert werden.

Im Mittelpunkt der geförderten Beratungsprojekte

steht verantwortungsvolles und faires Verhalten gegenüber allen Zielgruppen eines Betriebes und gegenüber der natürlichen Umwelt. Maßgeschneiderte Programme und die Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Konsulenten helfen, die Kostenstruktur des Betriebes zu verbessern, neue Ideen für Produkte und Leistungen zu entwickeln, mit denen neue Geschäftsfelder erschlossen oder bestehende Geschäftsfelder abgesichert werden können. All das steht unter dem Fokus der Verantwortung für Natur und Gesellschaft.



Landesrat Dr. Christian Buchmann
WK-Steiermark-Präsident Ing. Josef Herk
Landesrat Johann Seitingner

Zentrale Ansprechstelle:

LEITSTELLE der WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,

Abteilung 14 – Referat Abfallwirtschaft und
Nachhaltigkeit

Dipl.-Ing. Silke Leichtfried

Bürgergasse 5a, 8010 Graz

Tel.: 0316/877-4505

abfallwirtschaft@stmk.gv.at

www.win.steiermark.at



Markus Möller Consulting & Implementation (MMCI)

MMCI wurde 2010 gegründet. Der Ausgangspunkt von vielen Beratungsleistungen von MMCI ist Cleaner Production, welche auch die Basis von ÖKOPROFIT ist. Dabei umfassen die Beratungsdienstleistungen Ressourcen-Optimierung, Aufbau von Ressourcen-Management und Erstellung von Ressourcen-Konzepten, wobei unter Ressourcen alle in einem Betrieb vorkommenden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Energie zu verstehen sind.

Der Nutzen der Beratungsleistungen für die Unternehmen ist die Senkung der Kosten durch effizienteren Einsatz der Ressourcen. Dabei ist der Schwerpunkt auf Maßnahmen gelegt, die keine oder geringe Investitionen benötigen. Es geht daher um die Optimierung von vorhandenen Technologien und Prozessen und nicht vorrangig um die Investition in neue umweltfreundliche Technologien.

Weitere Serviceleistungen der MMCI sind Aufbau, Aktivierung und Optimierung von bestehenden Managementsystemen, Durchführung von internen Audits, Training von internen Audits sowie die Durchführung von Energie- und Stoffstromanalysen. MMCI ist in Österreich, Europa und Asien mit diesen Beratungsleistungen tätig und baut aktuell einen Standort in Delhi (Indien) auf.

Markus Möller, Unternehmensberater / Consultant

Main office:

Hauptplatz 12, 9360 Friesach

Tel.: 0676/6144995, E-Mail: macmoeller@gmail.com

Secondary office:

Franckstraße 28, 8010 Graz



CPC Austria GmbH

Die CPC Austria GmbH ist die weltweite Verbreitungsorganisation der international mehrfach ausgezeichneten ÖKOPROFIT Methode.

Das Unternehmen berät Städte/Regionen/Länder im Themenbereich der nachhaltigen Entwicklung, erarbeitet mit Vertretern aus Verwaltung und Politik Konzepte welche dann in einem von der CPC begleitenden Prozess in den Unternehmen (privat/kommunal) umgesetzt werden.

Das 1st level Umweltmanagementsystem ÖKOPROFIT wurde bereits in 20 Ländern als Werkzeug zur nachhaltigen Entwicklung eingesetzt und so konnten weltweit bereits mehr als 5.000 Unternehmen zum ÖKOPROFIT Betrieb zertifiziert werden. Im Rahmen der Umsetzung findet eine Vernetzung zwischen Verwaltung – Experten - Unternehmen statt. Die am Programm teilnehmenden Unternehmen setzen die von der Politik gesetzten Ziele, in Form von Maßnahmen (z.B: Energie), betreut von Experten, um. Die hochwertige Umsetzung garantiert die CPC Austria mittels seinem internationalen Netzwerk an Experten, Vertretern aus Forschung und Entwicklung sowie Vertretern aus Verwaltung und Politik.

CPC Austria GmbH

Kärntner Straße 311

8054 Graz

Tel.: 0664/969086-0, E-Mail: office@cpc.at



>> Bericht ÖKOPROFIT Weststeiermark 2014

>> Ergebnisse

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, Unternehmen ökonomisch zu stärken und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (WIN-WIN für Umwelt und Wirtschaft).

Im Frühling 2014 entschieden sich 6 regionale Arbeitgeber aus der Steiermark, durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm ihre Vorreiterrolle weiter auszubauen und sich als vorausschauende Partner in Sachen Umwelt- und Sozialkompetenz zu positionieren.

Namhafte Unternehmen und Institutionen wie ...

HOLZ-HER Maschinenbau GmbH, Marktgemeinde Groß St. Florian, Marktgemeinde Wettmannstätten, MTC-Gaich GmbH, Ölmühle Fandler GmbH und Valentino Speiseeis GmbH

... erzielten Einsparungen in der Höhe von rund € 24.860. Dabei wurden insgesamt 58 Maßnahmen von den Unternehmen umgesetzt und geplant und imposante Einsparung erzielt.

All diese Organisationen verfolgen gemeinsam das Ziel, Kosten zu senken und dabei die Umwelt zu entlasten, wobei das ÖKOPROFIT-Programm mit seinen Experten den Teilnehmern die aktuellen wissenschaftlichen und rechtlichen Trends aufzeigt und bei der Maßnahmenumsetzung unterstützt.



Die Betriebe begannen die gemeinsame Reise mit einer eingehenden Einführung in die Prinzipien von Cleaner Production, Nachhaltigkeit und vorsorgendem Umweltschutz. Datenerfassung, Stoff- und Energieanalyse, ökologischer Einkauf, Mobilität, Umweltrecht und Umweltpolitik waren weitere Workshopinhalte.

Im Verlauf des Programms 2014 mündeten die aus den Vorträgen, Workshops und Betriebsbesuchen gewonnenen Erfahrungen in insgesamt 58 umgesetzte und geplante Maßnahmen, die zu einer

**>> Kostensenkung in der Höhe von € 24.860
>> sowie Investitionen von € 324.758**

führen.

Die ÖKOPROFIT-Reise endete mit einer Vor-Ort-Prüfung durch die ÖKOPROFIT-Kommission sowie der feierlichen Auszeichnung am 18. November 2014 in der Wirtschaftskammer Mürztal-Mariazellerland.

>> Bericht ÖKOPROFIT Weststeiermark 2014



Beachtlich sind die Umweltentlastungen, die mit den umgesetzten Maßnahmen einhergehen:

- Insgesamt konnte Energie im Ausmaß von 25.367 kWh eingespart werden. Mit dieser eingesparten Energiemenge können 7 steirische Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.
- Eine Reduktion von klimarelevanten CO₂-Emissionen von 110 t wurde erzielt. Das entspricht einem jährlichen CO₂ Fußabdruck von mehr als 12 Personen.
- Insgesamt wurden 1.175 Liter Wasser eingespart – das ist der aufsummierte Tagesverbrauch von 10 Österreichern.
- Durch Prozessänderungen werden allein dieses Jahr mehr als 2.275 kg an Ressourcen und anfallenden Produktionsabfällen eingespart.



>> ÖKOPROFIT goes Steiermark

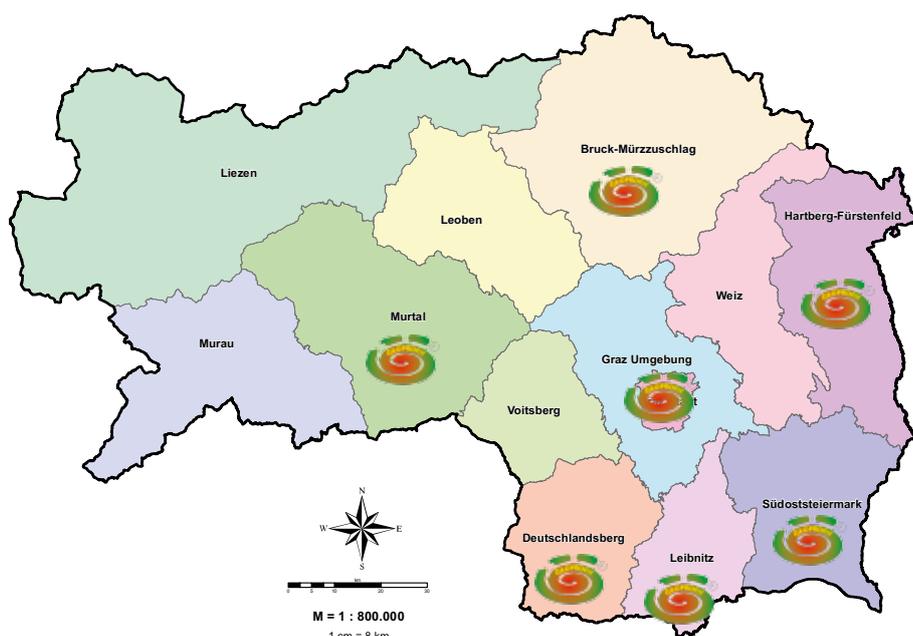
Nach den Erfolgen der ÖKOPROFIT Regionalprogramme Murtal (2010, 2011, 2013), Leibnitz (2011) und Vulkanland (2012), Mürztal (2013), Deutschlandsberg (2013) und ÖKOPROFIT Graz (seit 1993) schreitet die Verbreitung von ÖKOPROFIT in der Steiermark 2014 munter voran:

Im Jänner 2014 startete ÖKOPROFIT mit einem Programm in der **Region Kapfenberg**. Die Unternehmen: BBRZ Reha GmbH, ece Einkaufs Centrum Kapfenberg GmbH, Erwin Fuchs Heizungs- u. Sanitärbaubau GesmbH, hgaplus Rudolf Pöllabauer GmbH, Stadtwerke Kapfenberg GmbH.

In der Steiermark gibt es bereits zwei ÖKOPROFIT Klubs, dem Netzwerk der zertifizierten ÖKOPROFIT Betriebe. Im **ÖKOPROFIT Klub Murtal** setzen seit September 2012 5 Klubbetriebe – auf ÖKOPROFIT. Produktions- und Dienstleistungsunternehmen wie Brauerei Murau eGen Murau, IBS Austria GmbH Teufenbach, FH JOANNEUM Gesellschaft mbH Kapfenberg, Obersteirische Molkerei eGen Knittelfeld und Wuppermann Austria GmbH Knittelfeld sind dabei, nachhaltiges Wirtschaften in ihrem Unternehmen zu leben.

Im **Klub Steiermark** haben sich 7 Unternehmen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Richtung betriebliche Umweltverträglichkeit verschrieben, zwei davon setzen ISO 14001 im Rahmen des Klubs um: BBG Baugeräte GmbH, DMS Blechbearbeitung GmbH, Innoweld Metallverarbeitung GmbH, INTECO special melting technologies GmbH, Mareiner Holz GmbH, Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH, voestalpine Tubulars GmbH & Co KG.

In **Graz**, wo ÖKOPROFIT gegründet wurde und seit 1993 erfolgreich läuft, nahmen in diesem Jahr 33 Klubbetriebe aus Industrie und Gewerbe sowie 1 Mikrounternehmen am ÖKOPROFIT Programm teil. Namhafte Unternehmen von Groß bis Klein wie Andritz AG, AVL List GmbH, DESTILLERIE FRANZ BAUER GmbH, Haase Gesellschaft m.b.H., Karl-Franzens Universität Graz, MAGNA STEYR AG & Co KG, ÖKO-Service Beschäftigungsgesellschaft m.b.H., Siemens AG Österreich, Marienhütte Stahl- und Walzwerk Marienhütte GesmbH und Ventrex Automotive GmbH tragen u.a. durch ihre bereits langjährige ÖKOPROFIT-Performance zu einer enormen Umweltentlastung im Raum Graz bei. Im Herbst 2014 startete ein weiteres Programm für Neueinsteiger mit 9 Grazer Betrieben.



Mag. Petra Wolf
STENUM GmbH

Mag. Christoph Holzner
CPC Austria GmbH

>> Der ÖKOPROFIT-KLUB

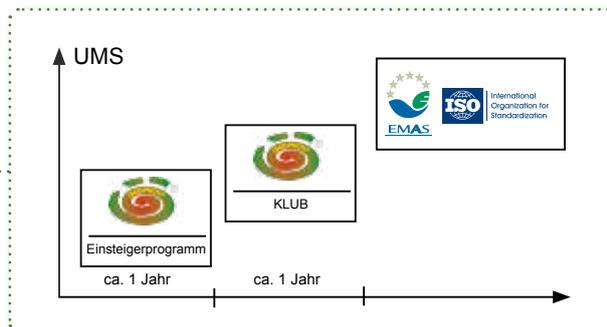


Der ÖKOPROFIT-Klub

Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Einsteigerprogramms“ haben die Unternehmen die Möglichkeit, im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Klubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterzuführen.

Der ÖKOPROFIT-Klub ist das Netzwerk der ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Unternehmen. Ziel des Klubs ist es, am ÖKOPROFIT-Ball zu bleiben, Umweltwissen auf den aktuellsten Stand zu bringen, weiter zu vertiefen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen zu fördern.

Wesentlicher Bestandteil des ÖKOPROFIT-Klubs sind Arbeitsgruppen mit Schwerpunktthemen, die für die Region und für die Unternehmen wertvoll sind. Die begleitende technische Beratungsleistung ist im ÖKOPROFIT-Klub ebenso ein wichtiger Bestandteil zur Unterstützung der Unternehmen. Unternehmensspezifische Fragen und Probleme werden während der Beratungstermine erörtert und gemeinsam mit den Verantwortlichen der bestmöglichen Lösung zugeführt.



Vorteile von ÖKOPROFIT

>> ÖKOPROFIT ist eine Gruppeninitiative und beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer. Erfahrungsaustausch, Kooperation und Motivation der Mitarbeiter sind wichtige Säulen für den Erfolg.

>> ÖKOPROFIT macht Betriebe und Behörden zu Projektpartnern und bietet den Teilnehmern durch die Förderung des Projektes viel Leistung bei geringem finanziellen Aufwand.

>> ÖKOPROFIT hilft, den Rohstoff- und Energieeinsatz im Betrieb zu verringern und verhilft zu mehr Transparenz in der Kostenzuordnung. Außerdem werden die betrieblichen Risiken reduziert.

>> ÖKOPROFIT verschafft mit einem Überblick über die jeweils relevanten Gesetze, Verordnungen und Handlungspflichten Rechtssicherheit und ist eine optimale Vorbereitung auf Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001.



Das Netzwerk

Eines der wichtigsten Elemente des Klubs ist das Netzwerk. Die Arbeitsgruppen mit relevanten Themen fördern hier den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen, den Experten und den kommunalen Verwaltungsapparaten. Um die „Benefits“ im Netzwerk zu steigern, werden im ÖKOPROFIT-Klub verstärkt Kooperationen zwischen ÖKOPROFIT-Unternehmen gefördert.



Firma:	HOLZ-HER Maschinenbau GmbH
Anschrift:	Grazer Vorstadt 110, 8570 Voitsberg
Gründungsjahr:	1964
Mitarbeiter:	250
Umwelteamleiter:	Thomas Pick
Telefon:	03142/21 751 302
E-Mail:	thomas.pick@holzher.at
Web:	www.holzher.at

HOLZ-HER ist ein Hersteller von hochwertigen, stationären Maschinen für die Holzwerkstoffbearbeitung. Mit rund 80 Mitarbeitern in Deutschland (HOLZ-HER GmbH) und 250 Mitarbeitern in Österreich (HOLZ-HER Maschinenbau GmbH) wird HOLZ-HER, seit seiner Gründung im Jahr 1914, durch internationale Aktivitäten geprägt. Mittlerweile kann HOLZ-HER auf 100 Jahre Technologieführerschaft zurückgreifen.

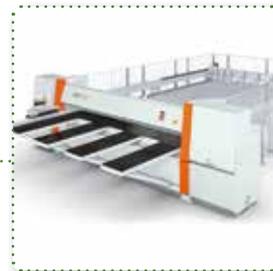
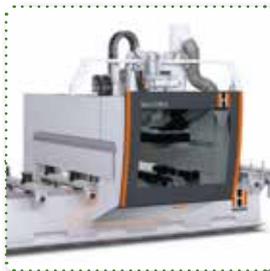
Überdurchschnittliche Leistungen haben bei HOLZ-HER in jeder Hinsicht große Bedeutung. Kontinuität und Konsequenz in der Entwicklung und Konstruktion, Optimierungen in der Produktion sowie intensive Beratung im Vertrieb und Service gehören zu unseren Stärken.

Wichtigstes Anliegen ist, unsere Kunden und Partner optimal zu verstehen und mit innovativen Produkten und Serviceleistungen ihren Erfolg zu vergrößern.



Das HOLZ-HER Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 1.863,-
Energie	Roh- /Betriebsstoffe	
8.650 kWh	900 kg	



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investition	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Reduktion von Kabelschrott von 3.320 kg (2013) auf ca. 2.500 kg (2014), ca.50 % davon durch Kabelbereitstellung „Neu“	€ 536	€ 1.200	Reduktion Kabelabfall (Kupfer)	400 kg (12 %)
Implementierung von Zeitschaltuhren für 4 Getränke- und Snackautomaten (10 Stunden Abschaltzeit/Tag; Laufzeit alt = 8.760 h/Jahr, Laufzeit neu = 5.110 h/Jahr)	€ 657	€ 48	Reduktion Stromverbrauch	3.650 kWh (42 %)
Mitarbeiterschulung zur Mülltrennung und Trenninformation an der Müllinsel	-	-	Reduktion Restmüll	5 %

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Messplanerstellung für Subzähler (Bürotrakt, Kompressor, Montagelinien)
Optimierung der Heizung im Bürotrakt (Thermostatköpfe tauschen, Nachtabsenkung, Überlegung der Neugestaltung des Heizungssystems)
Im Werk 2 umrüsten auf Dunkeldeckenstrahler
Maßnahmenplan für bessere Lichtstärken in den Hallen (Stromsparen, regelmäßiges Reflektor-Reinigen)
Abschatten der Splitgeräte



Firma: Marktgemeinde Groß St. Florian
Anschrift: Marktplatz 3, 8522 Groß St. Florian
Gründungsjahr: 1136
Mitarbeiter: 32
Umwelteamleiter: Peter Schwab
Telefon: 0664/403 15 02
E-Mail: peter-schwab@aon.at
Web: www.gross-st-florian.at

Die Marktgemeinde Groß St. Florian mit einer Fläche von 26 km² und seinen ca. 3.000 Einwohnern hat als Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts zahlreiche Aufgaben, wie etwa Besorgung von Angelegenheiten als Meldebehörde, Tätigkeiten im Bauamt, Staatsbürgerschafts- und Standesamt.

Die Erhaltung der öffentlichen Gebäude, wie des Gemeindeamts, der Schulen, des Kindergartens, der Feuerwehnhäuser, des Feuerwehrmuseums und der Gemeindestraßen fällt ebenso in unsere Zuständigkeit.

Zudem ist die Gemeinde für die Erhaltung der Abwasseranlage und die Abwasser- und Müllentsorgung verantwortlich. Die Angelegenheiten der Feuer- und Gefahrenpolizei gehören auch zu unseren Aufgaben.

Für das kulturelle und soziale Leben zeichnet die Marktgemeinde ebenso verantwortlich.



Das Marktgemeinde Groß St. Florian Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 3.100,-
Energie	Klimaschutz	
3.680 kWh	110 t CO ₂	



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Anschluss der Neuen Mittelschule (HS) und des Sporthauses an die Nahwärme (zur Zeit Ferngas)	-	€ 88.000	CO ₂ -Einsparung Neue Mittelschule CO ₂ -Einsparung Sporthaus	94 t 13 t
Optimierung der Schaltzeiten bei den Kühlpulten in der Veranstaltungshalle	€ 600	-	Reduktion des Stromverbrauchs CO ₂ -Einsparung	3.680 kWh 2,40 t
Anschaffung eines Elektroautos für die Grünraumbewirtschaftung	-	€ 15.800	CO ₂ -Einsparung	0,50 t
Änderung der Abfalllogistik am Bauhof, dadurch Reduktion der Restmülltonnen	€ 2.500	-	Mülltonnen werden in 7,5 m ³ -Container entleert	

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Schaltzeitenoptimierung und Einsatz von Dämmerungsschaltern für Straßenbeleuchtung
Einsatz von Bewegungsmeldern in der Volksschule für Umkleieräume, Gänge, WC-Anlagen und Duschräume
Abfalltrennsysteme für den Kindergarten und die Schulen
Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Volksschule



Firma:	Marktgemeinde Wettmannstätten
Anschrift:	Wettmannstätten 2, 8521 Wettmannstätten
Gründungsjahr:	1850
Mitarbeiter:	13
Umweltteamleiter:	Vzbgm. Peter Neger
Telefon:	0664/4379800 oder 03185/2252-0
E-Mail:	peter.neger@speed.at, gde@wettmannstaetten.steiermark.at
Web:	www.wettmannstaetten.at
Umweltzertifikate:	Goldener Müllpanther 2009

Wettmannstätten wurde 1286 erstmalig unter „**Wetmarstetten**“ urkundlich erwähnt. Die heutige 18 km² große Gemeinde Wettmannstätten entstand 1850 aus den Katastralgemeinden Wettmannstätten und Zehndorf und liegt mitten im „Steirischen Laßnitztal“. Mit 1. Jänner 1968 kamen im Zuge der Gemeindegemeinschaften durch das Land Steiermark die damaligen Gemeinden Lassenberg, Schönaich, Wohlsdorf sowie ein Teil der Gemeinde Michlgleinz zur Gemeinde Wettmannstätten dazu. Am 1. Jänner 1973 wurde Wettmannstätten zur Marktgemeinde erhoben.

Im Zuge der neuerlichen Gemeindestrukturreform wurde die Marktgemeinde Wettmannstätten vom Land Steiermark als Zuzugsgemeinde eingestuft und blieb nicht zuletzt auch deshalb von einer Fusion verschont. Durch den Bau der Koralmbahn und die damit in Verbindung stehende Errichtung einer neuen Infrastruktur mit einem bereits im Jahr 2010 fertiggestellten neuen Bahnhof erfreut sich die Gemeinde eines ständigen Einwohnerzuwachses. Mit der geografischen Nähe zur Autobahn gewinnt Wettmannstätten auch als Wirtschaftsstandort immer mehr an Bedeutung.



Jährliche Einsparung	€ 1.935,-
Energie	
	10.210 kWh

Das Marktgemeinde Wettmannstätten Umweltteam



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein- sparung	Investi- tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Austausch bestehender Straßen- beleuchtung durch moderne LED- Technik	€ 1.415	€ 43.000	Installation von LED- Leuchten Reduktion des Stromverbrauchs	7.450 kWh (60 %)
Planung der Installation von Bewe- gungsmeldern in der Volksschule für die Beleuchtung von Gängen und WC-Anlagen	€ 520	€ 4.000	Reduktion des Stromverbrauchs	2.760 kWh (30 %)
Anpassung der Sportplatzbeleuch- tung durch Bewusstseinsbildung. Die Beleuchtung soll nur für Dauer des Spiels inkl Vorlaufzeit einge- schaltet bleiben, beim Training max. die halbe Beleuchtung. Eine Verkürzung der Beleuchtungsdauer um 1 Stunde führt zu einer Einspa- rung von:	€ 380	-	Reduktion des Stromverbrauchs	2.016 kWh (25 %)

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen eines Sanierungsprogrammes werden im Jahr 2015 sämtliche Fenster in der Volksschule ausgetauscht und durch neue dem Stand der Technik entsprechende, ausgetauscht.

IFür die Installation von Bewegungsmeldern in der Volksschule für effiziente Beleuchtung von Gängen und WCAnlagen liegt bereits ein Angebot vor und steht vor der Umsetzungsphase.



Firma: MTC-Gaich GmbH
Anschrift: Hörmsdorf 190, 8552 Eibiswald
Gründungsjahr: 2007
Mitarbeiter: 17
Umwelteamleiterin: Ing. Claudia Gaich
Telefon: 03466/43479-0
E-Mail: claudia.gaich@mtc-gaich.at
Web: www.mtc-gaich.at

Ihr Spezialist im Bereich Lohnfertigung

CNC-Drehen

Komplexe Drehteile
Angetriebene Werkzeuge
Synchrodrehen
Y-Achse für Fräsbearbeitung
Stangenlademagazin

CNC-Fräsen

Komplexe Frästeile
5-Achsen-SIMULTAN-Bearbeitung
Freiformflächen
3D-Koordinatenmessmaschine mit
Scanning-Funktion/Flächenrückführung

Wir bauen auf höchstes Qualitätsbewusstsein, Termintreue, Flexibilität, Kompetenz der Mitarbeiter sowie höchstmögliche Präzision. Unser Leistungsspektrum geht von metallischen bis zu nichtmetallischen Werkstücken sowie Fertigungsversuchen von neuen, technologisch leistungsfähigen Werkstoffen. Präzisionsfertigung von Prototypen bis zu mittleren Serienstückzahlen.

Klientel: Medizin-, Maschinenbau-, Kunststofftechnik, Elektronik-, Automobil-, Flugzeug-, Optikindustrie



Das MTC-Gaich GmbH Umweltteam

Jährliche Einsparung	€ 15.253,-
Energie	
	665 kWh



>> Umwtleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Inbetriebnahme einer Späne-Presse für Metallspäne	€ 8.000	€ 38.000	Reduktion des Kühlschmierstoffs Verlängerung Abfuhrintervall von Späneabfall	120 l (10 %)
Photovoltaik: Berechnung der Auslegung einer Photovoltaik-Anlage für neuen Standort	€ 7.200	€ 100.000	Sauber erzeugter Strom	
Am Wochenende die Druckluft mit Kugelhähnen am Arbeitsplatz abstellen und Kompressor abschalten	€ 93	-	Reduktion des Stromverbrauchs	665 kWh
Kunststoffspäne an einen Abnehmer für Weiterverarbeitung bereitstellen	-	-	Reduktion des Abfalls	

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Planungen für den Neubau der Produktionshalle: <ul style="list-style-type: none"> Planung und Einbau einer Luft-Luft-Wärmepumpe (für Heizung, Kühlung und Warmwasseraufbereitung) Aufstellen eines Wartungsplans für Druckluft Abfallmanagement: Neugestaltung des Abfallsammelplatzes, betriebsspez. Beschriftung, Mitarbeitersensibilisierung
Kunststoffspäne an einen Abnehmer für Weiterverarbeitung bereitstellen
Planung zur Aufstellung eines Notstromaggregats



Firma: Ölmühle Fandler GmbH
Anschrift: Prätis 1, 8225 Pöllau
Gründungsjahr: 1926
Mitarbeiter: 35
Umwelteamleiter: Rene Allmer
Telefon: 03335/2263-20 oder 0664/88318460
E-Mail: rene.allmer@fandler.at
Web: www.fandler.at

Seit 1926 widersteht man bei **Fandler** allen Verlockungen, effizientere oder schnellere Verfahren zum Pressen der Öle anzuwenden. Immer noch wird das Öl im selten gewordenen handwerklichen Stempelpressverfahren hergestellt, weil nur so der reine Geschmack der Frucht unverfälscht ins Öl kommt. Wer bei Fandler an die Ölpresse gelassen wird, muss daher besonders viel Fingerspitzengefühl mitbringen, schließlich hat jede der 17 verschiedenen Ölfrüchte ihre ganz besonderen Eigenheiten. Da braucht es jahrelange Erfahrung und Liebe zu dem, was man tut.

Bei den Rohstoffen sind wir übrigens besonders wählerisch. Ausgereift, tadellos und sauber müssen sie sein, um den Weg in unsere Flaschen zu finden.



Das Ölmühle Fandler Umweltteam

Jährliche Einsparung € 3.933,-

Energie

1.550 kWh



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Installierung eines 3-Kammern-Press-containers (Karton, Leichtfraktion, Big Bags)	€ 3.800	€ 17.950	Verlängertes Abfallent-sorgungsintervall für Karton Verlängertes Abfallent-sorgungsintervall für Leichtfraktion Verlängertes Abfallent-sorgungsintervall für Big Bags	15 Entleerungen (95 %) 8 Entleerungen (66 %) 2 Entleerungen (66 %)
Planung eines Wasserkraftwerkes im naheliegenden Prätisbach	-	-		
Abwärmenutzung: Planung und Angebotseinholung für die Installation einer Lüftung/Klimatisierung des Pressraumes II und des Technikraumes Produktion	-	-		
Bewusstseinsbildende Maßnahmen: Mitarbeiterinformation und Sensibilisierung für Licht abschalten, Türen und Tore von Kühlräumen sofort schließen	€ 133	-	Reduktion des Stromverbrauches im Kühlraum FWL Reduktion des Stromverbrauches für Licht	700 kWh (5 %) 850 kWh (2 %)

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Anschaffung einer Zentrifuge zum besseren Trennen von Satz und Öl
Isolation des oberen Geschoßes
Kompressor Kühlraum FWL auf das Dach versetzen
Abwärmenutzung: Umsetzung der Installation einer Lüftung/Klimatisierung des Pressraumes II und des Technikraumes Produktion
Errichtung eines Wasserkraftwerkes im naheliegenden Prätisbach
Planung und Errichtung einer PV-Anlage (50 kWp) auf dem Dach der Lagerhalle



Firma: Valentino Speiseeis GmbH
Anschrift: Radpassestraße 11, 8530 Deutschlandsberg
Gründungsjahr: 2006
Mitarbeiter: 25
Umwelteamleiterin: Mag. Gundula Wagner
Telefon: 03462/30626-130
E-Mail: gundula.wagner@valentinoeis.at
Web: www.valentinoeis.at

Die Annahme, dass der Markt für handwerkliche Eisprodukte in höchster Qualität und „Made in Austria“ stark wachsen wird, war die Geschäftsidee zur Gründung der Valentino Speiseeis GmbH im März 2006, welche aus einem Produktionsbetrieb, einem Café mit Eissalon sowie der „Erlebniswelt Eis“ besteht.

Mit modernsten Maschinen wird bei uns hochwertiges Speiseeis nach alter Tradition und Rezeptur hergestellt.

Unser gesamtes Eissortiment umfasst mittlerweile mehr als 120 Sorten. Natürlich bieten wir auch Eis in Bio-, laktosefreier, fruktosefreier, veganer sowie zuckerfreier Qualität an.

Ständige Weiterentwicklung und Innovationen sind fixe Bestandteile unserer Firmenphilosophie.



Das Valentino Speiseeis Umweltteam

Jährliche Einsparung		€ 1.272,-
Energie	Wasser	
10.822 kWh	1.175 l	



>> Umwelleistung

Beschreibung der Maßnahme	Ein-sparung	Investi-tion	Umweltwirkungen der Maßnahme	Menge
>> Highlight Umstellung der Maschinen in der Produktion; Verkürzung der Leitungslängen; Ausschuss-Minimierung; geringerer Reinigungsaufwand; geringere Pumpenlaufzeit	€ 1.137	€ 20.000	Geringerer Reinigungsaufwand Geringere Pumpenlaufzeit	375 kg (31 %) 2.625 kWh (50 %)
Kauf von Kutterwagen; leichtere und verkürzte Mixdauer	€ 42	€ 760	Reduktion des Stromverbrauchs	322 kWh (40 %)
Umstellung auf Kugelhähne statt Pistolen bei Schläuchen, Pfropfen bei Blindleitungen	€ 47	-	Reduktion des Wasserverbrauchs	1.175 l (100 %)
Weniger Restmüllaufkommen durch Bewusstseinssteigerung der Mitarbeiter	€ 160	-	Reduktion des Restmüllaufkommens	1.000 kg (10 %)
Verbesserung der Tiefkühl Türen; verkürzte Öffnungszeiten; Kältevorhänge	€ 1.023	-	Reduktion des Stromverbrauchs	7.875 kWh (15 %)

>> Umweltprogramm

Beschreibung der Maßnahme
Bau einer Flotationsanlage; Verringerung der Schmutzfracht bei Einleitung in öffentliches Kanalnetz
Verwertungsmöglichkeiten für 4.200 Plastikkübel und 150 Stück Big Bags suchen

>> Partner

>> Partner und Unterstützer



CPC Austria GmbH
Kärntner Straße 311, 8054 Graz

Tel.: 0664/969086-0
office@ipc.at
www.ipc.at



**LEITSTELLE der
WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGKEIT**

Amt der Steiermärkischen
Landesregierung, Abteilung 14,
Referat Abfallwirtschaft
und Nachhaltigkeit
Bürgergasse 5a, 8010 Graz

Tel.: 0316/877-4505
abfallwirtschaft@stmk.gv.at
www.win.steiermark.at

>> ÖKOPROFIT-Berater und Workshop-Referenten



Markus Möller
Consulting & Implementation
Franckstraße 28, 8010 Graz

Tel.: 0676/6144995
macmoeller@gmail.com



BH Murtal
Kapellenweg 11, 8750 Judenburg

Mag. Peter Plöbst
Tel.: 03572/83201-0
peter.ploebst@stmk.gv.at



**Lokale Energieagentur-LEA
GmbH**
Auersbach 130, 8330 Feldbach

Ing. Robert Frauwallner
03152 / 8575 - 500
office@lea.at
www.lea.at

>> Impressum:

Herausgeber:

CPC Austria GmbH
Kärntner Straße 311
8054 Graz

Redaktion:

Mag. Christoph Holzner
Elisabeth Ritt, MSc

Redaktionelle Beiträge:

Mag. Christoph Holzner
Elisabeth Ritt, MSc
Mag. Petra Wolf

Fotos:

Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Broschüre alle Unternehmen und Institutionen nur beispielhaft anführt und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

1. Auflage, 2014



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de





Weitere Informationen im Netz:

www.oekoprofit.com

Die ÖKOPROFIT Plattform ist eines der wichtigsten Werkzeuge zur Vernetzung des Programms.

Weitere Tools:

- > ÖKOPROFIT-Berater-Pool
- > Maßnahmendatenbank
- > Weltweite Programm-News



www.oekoprofit.com

Kontakt zur Zertifizierungsorganisation:



CPC Austria GmbH
Kärntnerstraße 311
8054 Graz

Tel.: 0664/9690860
office@cpc.at
www.cpc.at